Organisation of European Copper Alloy Ingot Makers
Organisation Européenne d'Affineurs d'Alliages de Cuivre
Organizzazione dei Produttori Europei di Pani di Leghe di Rame
Organisation Europäischer Hersteller von Kupfergusslegierungen

OECAM
Organisation of European Copper Alloy Ingot Makers

P r e s s e e r k l ä r u n g

Europäische Kupfergusslegierungshersteller Erleben eine deutliche Belebung des Marktes

Die Lage der Europäischen Kupfergusslegierungshersteller (OECAM) hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert. Dies stellte Präsident Anton Bauer, G. Alt & Co GesmbH, Österreich, fest.

Die diesjährige Mitgliederversammlung der OECAM fand am 17. September coronabedingt erneut per Video-Konferenz statt.

Die Produktion der Mitgliedsunternehmen wird nach den Zahlen der ersten Jahreshälfte hochgerechnet etwa 15% über dem Vorjahreswert liegen. Dies ist ein deutlicher Anstieg im Vergleich zum coronabedingten Tiefpunkt der Produktionsmengen im Jahr 2020. Nach einer internen Umfrage beurteilen 60% der Unternehmen die aktuelle Lage als gut, 40 % als saisonüblich. Die Aussichten für die nächsten 6 Monate sehen 20 % der Unternehmen besser und 80% in etwa gleichbleibend. Als wesentliche Produktionseinschränkung wird meistens nicht mehr der Auftragsmangel genannt, sondern Materialknappheit und Fachkräftemangel. Ein Teil der Unternehmen weist auf Einschränkungen bei den Kreditversicherern hin. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf die stark gestiegenen Metallpreise zurückzuführen. In den letzten Monaten ist jedoch europaweit das Rating der Metallindustrie deutlich verbessert worden, sodass die Branche in der Zwischenzeit ein vergleichbares Risiko wie die Bauindustrie aufweist.

Trotz der sich bessernden wirtschaftlichen Lage der Branche sehen die Unternehmen mit großer Sorge auf die Entwicklung der europäischen Stoffpolitik zum Thema Blei. Nach den aktuellen Entwürfen darf praktisch kein Blei mehr in den Legierungen enthalten sein, die auf den Markt gebracht werden, ohne die zwangsläufige Einstufung als „umweltgefährlich". Sogar die europäisch genormte höchstreine Zinksorte SHG würde den Grenzwert dann überschreiten. Diese Entwicklung würde der ganzen Branche die Existenzgrundlage entziehen, da sich die Unternehmen fast ausschließlich mit Kupferlegierungsschrotten sourcen. Dabei ist die Branche der Kupferlegierungshersteller ein wichtiger Bestandteil der Kreislaufwirtschaft, der unbedingt erhalten werden muss. Ohne die Möglichkeit des Recyclings der Kupferlegierungsschrotte, würden diese nur noch in Länder abfließen, deren Umweltauflagen sicherlich nicht vergleichbar mit europäischen Richtlinien sind. Dabei liefert das Recycling von Altmetallen einen erheblichen Beitrag zur CO2-Vermeidung sowie für den Klimaschutz und schont die Ressourcen in

hohem Maße. Umgekehrt müsste man zukünftig große Mengen an Primärkupfer importieren, was zum einen preislich nicht darstellbar ist und zum anderen im Ausland mit einem hohen CO2-Einsatz gewonnen wird. Im Vergleich zum Einsatz von Primärkupfer verringert sich die Produktion von klimaschädlichem CO2 bei der Verwendung von Kupferschrotten um ca. 75%. Der Einsatz von Kreislaufmaterial trägt somit schon heute dem Umweltschutz in großem Maße Rechnung.

Mit Bedauern mussten die Mitglieder der OECAM zur Kenntnis nehmen, dass im Frühjahr dieses Jahres Herr Wolf Jürgen Baun, Gründungsmitglied der OECAM und deren geistiger Vater, verstorben ist. Herr Baun hat die OECAM im Jahr 1989 gegründet und mehrfach über viele Jahre als dessen Präsident geleitet. Sein Engagement beim Aufbau und Erhalt des Verbandes war bis zuletzt ungebrochen. Seine Expertise brachte Herr Baun als Ehrenpräsident der OECAM in vielen Vorstandsitzungen und Mitgliederversammlungen ein. Sein Rat war stets sehr geschätzt. Herr Baun starb am 9. Februar 2021 im Alter von 83 Jahren. Im Rahmen der nächsten OECAM-Mitgliederversammlung, die dann hoffentlich wieder im Präsenz-Modus stattfinden wird, soll das Leben und Wirken von Herrn Baun ausführlich gewürdigt werden.

Bei den turnusmäßigen anstehenden Wahlen zum Vorstand gab es in diesem Jahr die folgende Veränderung. Herr Anton Bauer, G. Alt & Co GesmbH, Österreich, Präsident der OECAM seit 18 Jahren, sah aus Altersgründen von einer Neukandidatur ab und trat nicht erneut zur Wahl an. Die Mitglieder drücken ihm ihren ausdrücklichen Dank für seine lange Zeit als Vorsitzender aus. Zu seinem Nachfolger ist Herr Joan Negre Amérigo, APD Aleaciones Prealeaciones Y Desoxidantes, S.L.Spanien, gewählt worden. Die weiteren Mitglieder des Vorstandes Frau Rebecca Hillebrand-Busch, Schatzmeisterin, Franz Hillebrand KG, Deutschland, Herr Peter Schneider, Vizepräsident, Heinrich Schneider NE-Metallurgie GmbH, Deutschland, und José Maria Iglesias de Blas Latones del Carrion, S.A, Spanien sind in ihren Ämtern bestätigt worden. Aktuell gehören dem Verband 14 Unternehmen aus 7 Ländern an. Für das kommende Jahr erhoffen sich die Mitglieder eine Entspannung der pandemischen Lage und haben somit die nächste Sitzung in Präsenz beschlossen.

Berlin, 20. September 2021

OECAM – Organisation Europäischer Hersteller von Kupfergusslegierungen e.V.
Wallstr. 58/59
10179 Berlin
V.i.S.d.P.: Dr. Matthias Simon (Geschäftsführer)